

Stuttgart, 03.06.2020

Deserteur-Denkmal für Stuttgart

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur und Medien	Kenntnisnahme Vorberatung Beschlussfassung	öffentlich	30.06.2020
Verwaltungsausschuss		öffentlich	08.07.2020
Gemeinderat		öffentlich	09.07.2020

Beschlussantrag

Das Deserteur-Denkmal wird im Zuge der Umgestaltung der Dorotheen- und Goerdelerstraße von seinem bisherigen Standort vor dem Theaterhaus in die Goerdelerstraße vor das Waisenhaus versetzt.

Kurzfassung der Begründung

Im Jahr 2007 wurde das Deserteur-Denkmal für Stuttgart vor dem Theaterhaus am Pragsattel aufgestellt, vgl. Bild des Deserteur-Denkmal am Theaterhaus (Anlage 2).

300 private Spender hatten sich in einer Initiative zusammengeschlossen und das Denkmal finanziert. Das Denkmal erinnert an die Verfolgung und Ermordung von „Deserteuren aller Kriege“.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2018/2019 wurde die Verwaltung beauftragt, das Verlegen des Denkmals in die Innenstadt zu prüfen. Das weitere Vorgehen sollte geklärt und zu gegebener Zeit über Rahmenbedingungen und Kosten berichtet werden.

Nach intensiven Prüfungen schlägt die Verwaltung vor, das Denkmal auf die Fläche vor dem Alten Waisenhaus zu verlegen, vgl. Lageplan des abgestimmten Standortes (Anlage 3).

Das Denkmal soll bis zur endgültigen Umgestaltung der Dorotheen- und der Goerdelerstraße vor dem Theaterhaus stehen bleiben.

Eine Abstimmung in Bezug auf den Platzbedarf der Veranstaltungen im Umfeld des Karlsplatzes hat bisher nicht stattgefunden. Vermutlich kollidiert das Denkmal mit der temporären Sanitäranlage, die zum Beispiel beim Hamburger Fischmarkt im Bereich der Goerdelerstraße eingerichtet wird. Dieser Aspekt muss bei der endgültigen Standortfestlegung des Deserteur-Denkmal beachtet werden.

Da die Umsetzung des Denkmals erst im Zuge der Umgestaltungsmaßnahme Dorotheenstraße erfolgt, sind bauliche Maßnahmen in Bezug auf eine Verlegung der Sanitärversorgung für die Veranstaltungen möglich.

Finanzielle Auswirkungen

Die Aufwendungen/Auszahlungen in Höhe von **52.000 EUR** werden wie folgt aus den vorhandenen Budgets/Mitteln gedeckt:

Teilergebnishaushalt 610 - Amt für Stadtplanung und Wohnen
Amtsbereich 6107010
KontenGr. 42510 -Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Auftrag 61P00033 Lebenswerte Stadt

Jahr 2022

Planungsmittel	5.000 EUR
Statisches Gutachten, baurechtliches Bewilligungsverfahren	10.000 EUR

Gesamt	15.000 EUR
---------------	-------------------

Teilfinanzhaushalt 660 - Tiefbauamt
Projekt 7.661076 -Umgestaltung Dorotheenstr. Mitte -Ausz.Gr. 7872,
Tiefbaumaßnahmen

Jahr 2023

Demontage / Frachtkosten, Belagsarbeiten am alten und neuen Standort, Wiederaufbau der Stahlplatten und Fundament	37.000 EUR
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------

Gesamt	37.000 EUR
---------------	-------------------

Angesichts der Robustheit des Denkmals entstehen voraussichtlich nur geringe jährliche Unterhaltungskosten, die aus dem vorhandenen Unterhaltungsbudget des Kulturamts finanziert werden können.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Die Referate WFB, SWU und T haben der Vorlage zugestimmt.

Vorliegende Anfragen/Anträge:**Erledigte Anfragen/Anträge:**

Antrag Nr. 215/2016 SPD-Gemeinderatsfraktion vom 29.06.2016

Antrag Nr. 189/2017 Stadträtin Siebel (FDP), Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion, Fraktionsgemeinschafts SÖS-LINKE-PluS, SPD-Gemeinderatsfraktion vom 30.06.2017

Dr. Fabian Mayer
Erster Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1 Ausführliche Begründung

Anlage 2 Bild des Deserteur-Denkmals am Theaterhaus

Anlage 3 Lageplan des abgestimmten Standortes

Anlage 4 Umgestaltungsplan des Amtes für Stadtplanung und Wohnen mit eingezeichnetem Deserteur-Denkmal

Anlage 5 PPP des Amtes für Stadtplanung und Wohnen im Bezirksbeirat-Mitte vom 11.11.2019

Ausführliche Begründung

1. Vorgeschichte

Eigentümer des Denkmals ist die Initiative Deserteur-Denkmal für Stuttgart.

Das Denkmal wurde durch den Künstler, Herrn Nikolaus Kernbach, entworfen. Es besteht aus einem Granitquader, aus dem die Silhouette eines Mannes ausgesägt ist. Diese Silhouette steht ca. drei Meter weiter vorne. Damit soll das Heraustreten einer Person aus der Masse symbolisiert werden, vgl. Anlage 2.

Das Denkmal erinnert an die Verfolgung und Ermordung von Deserteuren aller Kriege. Eine kleine Hinweistafel mit der Aufschrift: „Gewidmet den Deserteuren aller Kriege“ ist am Denkmal angebracht.

In einer feierlichen Eröffnung am 30. August 2007 wurde das Deserteur-Denkmal für Stuttgart unter Vorsitz des damaligen Verwaltungsbürgermeisters der LHS Stuttgart, Herrn Murawski, am Theaterhaus der Öffentlichkeit vorgestellt.

2. Standort

Im Rahmen der Beratungen des Doppelhaushalts 2018/2019 wurde die Verwaltung beauftragt eine Verlegung in die Innenstadt zu prüfen und das weitere Vorgehen zu klären sowie über Rahmenbedingungen und Kosten zu berichten.

In der Folge wurden verschiedene Standorte untersucht.

Der ursprünglich anvisierte Standort an der Stirnseite des Hotel Silber ist wegen eines gewachsenen Baumes, dessen Wurzeln beim Aufstellen des Denkmals beschädigt werden, nicht möglich.

Im Juni 2019 hat die Immobilienverwaltung des Landes Baden-Württemberg, Vermögen und Bau Baden-Württemberg geprüft, ob die Aufstellung des Denkmals im Innenbereich der Rotebühlkaserne oder in der direkten Umgebung der Stauffenberg Gedenkstätte möglich ist. Das Land hat darüber hinaus weitere landeseigene Flächen geprüft. Aus Sicht des Landes gibt es keine geeigneten landeseigenen Flächen zum Aufstellen des Denkmals.

Im weiteren stadtinternen Abstimmungsprozess stellte sich die Fläche auf dem Parkplatz vor dem Waisenhaus als geeignet heraus. Der vordere Teil des Parkplatzes ist im Eigentum der Stadt Stuttgart. Der hintere Teil des Parkplatzes ist eine Fläche des Landes, vgl. Anlage 3.

Der herausgearbeitete Standort wurde der Initiative „Deserteur-Denkmal für Stuttgart“, dem Künstler Herrn Kernbach, dem Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V. und dem Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) vorgestellt.

Die Initiative hält den vorgeschlagenen Standort für geeignet.

Herr Kernbach hält den Standort ebenfalls für würdig und geeignet. Aus künstlerischen Gründen ist ihm der Blick auf das Denkmal wichtig. Beide Skulpturen sollen direkt auf dem Boden stehen, damit symbolisiert wird, dass alle Menschen auf der gleichen Ebene stehen.

Das ifa steht dem Entfallen der Parkplätze, die untervermietet sind, kritisch gegenüber.

3. Weiteres Vorgehen

Auf Basis des Gemeinderatsbeschlusses „Eine lebenswerte Innenstadt für alle“, sollen sämtliche Parkplätze im öffentlichen Raum innerhalb des Cityrings entfallen. Die freiwerdenden Flächen sind für eine Nutzung nicht-kommerzieller Art vorgesehen.

Die Parkplätze in der Dorotheen- und in der Goerdelerstraße werden somit entfallen. Nach heutigem Stand der Planungen werden im Jahr 2023 die Umgestaltungen ausgeführt.

Bestandteil dieser Planung ist auch die Verlegung des Deserteur-Denkmal, vgl. Umgestaltungsplan des Amtes für Stadtplanung und Wohnen mit eingezeichnetem Deserteur-Denkmal (Anlage 4).

Der Künstler des Denkmals sprach sich gegen ein zeitnahe Versetzen des Denkmals auf den Parkplatz aus. Das Denkmal soll bis zur Fertigstellung der Flächen, vor dem Theaterhaus stehen bleiben und fester Bestandteil der Umgestaltungspläne werden. Diesem Vorschlag des Künstlers stimmten die beteiligten Ämter und die Initiative Deserteur-Denkmal für Stuttgart zu.

Die bereits vorliegenden Umgestaltungsplanungen des Amtes für Stadtplanung und Wohnen wurden am 11. November 2019 im Bezirksbeirat-Mitte vorgestellt. Darin wird sowohl der zeitliche Entfall der Parkplätze als auch der abgestimmte Standort des Deserteur-Denkmal ausgewiesen, vgl. PPP des Amtes für Stadtplanung und Wohnen im Bezirksbeirat-Mitte vom 11.11.2019 (Anlage 5).

Über evtl. notwendige Verträge mit der Eigentümergeinschaft und dem Künstler ist zu gegebener Zeit zu entscheiden. Ebenso über die laufende Betreuung des Denkmals. Angesichts der Robustheit des Denkmals entstehen voraussichtlich nur geringe jährliche Unterhaltungsaufwendungen.